

EINLADUNG

zur Buchpräsentation von

Gaby Zipfel, Regina Mühlhäuser, Kirsten Campbell (Hg.)

Vor aller Augen. Sexuelle Gewalt in bewaffneten Konflikten

Hamburger Edition 2021

Zeit: Montag, 14. November 2022

18:15 Uhr – 20:00 Uhr

Ort:

Lesesaal der Fachbereichsbibliothek Geschichtswissenschaften

Institut für Geschichte, Universität Wien, 2. Stock, Universitätsring 1, 1010 Wien

PROGRAMM

Begrüßung

Präsentation durch: **Regina Mühlhäuser**

Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur /

Hamburger Institut für Sozialforschung

Kommentare zum Buch:

Lisa Kirchner und **Christa Hämmerle**, Institut für Geschichte
der Universität Wien

Moderation: **Sabine Grenz**, Referat Genderforschung und Institut für
Bildungswissenschaft der Universität Wien

Es gelten die tagesaktuellen Pandemieschutzbestimmungen der Universität Wien:

www.univie.ac.at/ueber-uns/weitere-informationen/coronavirus

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen!

Eine Veranstaltung der Forscher*innengruppe „Sexuelle Gewalt im Ersten Weltkrieg“ an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät gemeinsam mit dem Referat Genderforschung der Universität Wien



Es gehört zum Alltagswissen, dass sexuelle Gewalt in bewaffneten Konflikten allgegenwärtig ist. Gegenstand gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und wissenschaftlicher Forschung wurde sie jedoch erst in jüngster Zeit. Die Frauen-, Bürgerrechts- und Antikriegsbewegungen der 1970er-Jahre hatten Vergewaltigungen im Krieg und im Frieden öffentlich thematisiert, aber erst mit der Gründung der Internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda in den 1990er-Jahren begann man, sexuelle Gewalt als Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Akt des Völkermords zu begreifen. Im aktuellen Krieg in der Ukraine sind die Ermittlungen zur Beweissicherung von sexuellen Gewaltverbrechen bereits angelaufen.

Dessen ungeachtet mangelt es bis heute an effektiven Gegenstrategien und an einem Verständnis für die Komplexität dieser Form der Gewalt. In Essays, Reflexionen und Gesprächen zeigen die Autor:innen dieses Bandes, in

welch vielfältigen Konstellationen sexuelle Gewalt in bewaffneten Konflikten auftritt. Zusammengestellt im Rahmen der International Research Group »Sexual Violence in Armed Conflict« führt das Buch in die historischen Dimensionen ein und diskutiert zentrale politische und juristische Fragen der Gegenwart.

Aus dem Englischen von Ursel Schäfer, Enrico Heinemann, Gabriela Mischkowski und Regina Mühlhäuser.

Hamburger Edition, 576 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-86854-357-5

Printausgabe: 45 EUR, E-Book 35,99 EUR

Originalausgabe: In Plain Sight: Sexual Violence in Armed Conflict, Zubaan Publishers 2019

ZUR PERSON

Regina Mühlhäuser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Ihre 2010 erschienene Dissertation „Eroberungen. Sexuelle Gewalttaten und intime Beziehungen deutscher Soldaten in der Sowjetunion, 1941–1945“ wurde ins Englische und Japanische übersetzt und gilt heute als Standardwerk zur Geschlechter- und Gewaltgeschichte des Deutschen Vernichtungskrieges. Gemeinsam mit Gaby Zipfel hat Regina Mühlhäuser 2010 die International Research Group »Sexual Violence in Armed Conflict« ins Leben gerufen. „Vor aller Augen“ ist somit das Produkt einer langjährigen Diskussion und Zusammenarbeit von Forscher:innen mit verschiedenen disziplinären, nationalen und religiösen Zugängen, die sich mit sexueller Gewalt in kriegerischen Konflikten beschäftigen – einem Thema von leider wieder großer Aktualität. Vgl. dazu zuletzt etwa: „A Weapon of War? Some Reflections on Sexual Violence during the Russian War in Ukraine – Marta Havryshko in Conversation with Regina Mühlhäuser, erschienen auf dem Blog New Fascism Syllabus, 8. Mai 2022.



EINIGE KOMMENTARE ZUM BUCH

»In Plain Sight offers a much-needed contribution to our understanding of the intersections of war and sexual violence in interdisciplinary and global perspective.«

(Michelle Lynn Kahn, Journal of History of Sexuality)

»In Plain Sight presents a kaleidoscope of conceptual and methodological approaches. It does not privilege the empirical over the narrative, or social science/history/law over literature. It is a worthy testament to the community of inter- and transdisciplinary scholars.«

(Mindy Roseman, Human Rights Quarterly)

»Nur wenn sexuelle Gewalt in ihrer Komplexität und Vielgestaltigkeit verstanden wird, kann sie auch wirksam bekämpft werden. Darum ist dieses Buch ein wichtiger Beitrag zu einem Thema, das weltweit viel Leid verursacht.« (Ina Rottmann, DLF Andruck)

»Vergewaltigungen in bewaffneten Konflikten sind nicht das unvermeidliche Resultat männlicher Triebe in Kriegszeiten, sondern abhängig von sexuellen Machtverhältnissen, Vorstellungen von Maskulinität und militärischen Erwägungen. Das zeigt die eindrucksvolle Veröffentlichung ... « (Gabi Mayr, SWR2 lesenswert)

»Der rundum lesenswerte Sammelband, der als neues Grundlagenwerk gelten kann, präsentiert, in teilweise sehr dichten Texten, eine höchst aktuelle und umfangreiche Diskussion. Er vereint gewinnbringend verschiedene akademische Disziplinen und geografische Regionen.«

(Paula Dahl, h-soz-kult)